



Tausende bei der Bad Dürrheimer Gewerbeschau

Mehrere Tausend Besucher kamen am Wochenende zur fünften Leistungsschau des Gewerbevereins ins Haus des Bürgers, Haus des Gastes und auf den Parkplatz Stadtmitt. Auch die Innenstadt war gestern gut belebt beim Verkaufssonntag.

Bad Dürrheim. Kurz nach Schluss am Sonntagabend sagte Tamara Pfaff, Vorsitzende des Gewerbevereins: „Der Besuch war sehr gut, die Aussteller sind zufrieden und viele Bad Dürrheimer haben mir gesagt, dass sie erstaunt sind, was es alles hier in der Stadt gibt.“ Viele Bürger und Auswärtige hätten sich informiert, und es sei davon auszugehen, dass es noch zu Käufen oder Vertragsabschlüssen komme. Wie Tamara Pfaff sagte, werden die Aussteller schriftlich über ihre Zufriedenheit befragt und sollen auch angeben, ob der Fünfjahresturnus bleibt oder ob man sich eine solche Gewerbeschau alle drei Jahre vorstellen kann. Gleich nach der Eröffnung gingen Bürgermeister Walter Klumpp und Landrat Karl Heim zusammen mit Kurgeschäftsführer Markus Spettel, Staatssekretär a. D. Hansjörg Häfele, Firmenkundendirektor Peter Heine von der Sparkasse, Pfarrer Bernhard Jaeckel und Handel- und Tourismus-Projektleiterin Gabriele Maier von der IHK auf den Rundgang durch die Ausstellung. Tamara Pfaff, sagte, die mittelständischen Unternehmen seien einem Preisdruck ausgesetzt, denn für viele Kunden könne eine Ware nicht günstig genug sein. Dabei bleibe die optimale Einschätzung des Warenwertes oftmals auf der Strecke. Wer im Ort einkaufe, habe aber unschätzbare Vorteile: einen kompetenten Ansprechpartner und jahrelanges Know-how. Wer in die nächste Großstadt fahre, werde feststellen dass sich der vielleicht etwas geringere Kaufpreis mit dem Kraftstoffpreis sowie der Parkgebühr wieder aufwiege, so Tamara Pfaff, „drum braucht das regionale Gewerbe einen Vergleich nicht zu scheuen.“ Regionale Handwerker und Händler seien direkt ansprechbar – ohne teure Warteschleifen im Telefon und wechselnde Ansprechpartner. Bürgermeister Walter Klumpp nannte die kleinen und mittleren Unternehmen „das Rückgrat unserer Wirtschaft“, sie stellen Ausbildungs- und Arbeitsplätze zur Verfügung und zahlen auch Steuern – wobei sich der Bürgermeister ausdrücklich für die Gewerbesteuerzahlungen bedankte. Bürgermeister Klumpp

kündigte an, dass die Stadt die Wirtschaftsförderung durch personelle Veränderungen stärken werde. Klumpp sagte weiter, es gebe keine Stadt in der Region, die so viele weiche Standortfaktoren habe: Solemar, Straßennetz, Spazierwege, Schulen und Kinderbetreuung. Der Bürgermeister gratulierte dem Gewerbeverein für die interessante Plattform, die durch die Gewerbeschau geschaffen wurde. Der Gewerbeverein habe sich breit aufgestellt und pflege eine gute Partnerschaft mit dem Tourismus. „Sie ziehen alle an einem Strang“, lobte Klumpp und meinte: „Wenn es dem Mittelstand gut geht, geht es auch den Kommunen gut.“ Landrat Karl Heim war ebenfalls beeindruckt von der Leistungsschau und meinte: „Ohne Werbung Geschäfte zu machen ist so, als würde man in der Dunkelheit einem Mädchen hinterherwinken“.

[\[Artikel drucken... \]](#)

[\[Fenster schließen... \]](#)